

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 8. März 1919, nachm. 2 Uhr.

1. **Joseph Rheinberger** (1839—1901):

Sonate für Orgel Nr. 6, Es-moll, Satz 1.
Werk 119.

2. **Immanuel von Faßb** (1823—1894):

„Fürwahr, er trug uns're Krankheit“, Motette für Chor
und Solostimmen.

Fürwahr, er trug uns're Krankheit und lud auf sich unsere
Schmerzen. Er ist um uns're Missetat willen verwundet, und um
unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf
daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet.

3. „Von den heiligen Wunden“, Passionsgesang aus „Nordsterns
Führer zur Seligkeit“, 1671.

Tonsatz von Heinr. Reimann.

Ihr Felsen hart und Marmelstein',
Wollt häufig Tränen weinen:

Ihr Himmelszier, o Sonn' und
Mon',

In schwarze Wolken flüchtet.

Ihr Himmelsstern', so groß und
klein,

Halt' ein mit eurem Scheinen:

Am Kreuz stirbt Jesus, Gottes Sohn,
Von Menschen so gerichtet.

Gekröntes Haupt, dich bet' ich an,
Euch grüß' ich, heil'ge Wunden!

Die Lieb' ich nicht vergelten kann,
Die mich mit Gott verbunden.

O Jesu mein! Durch dieses Blut

Die Sünde mir verzeihe,
Und deiner Gnade höchstes Gut
Im Tode mir verleihe!

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 109, V. 3 (Mel. 1551).

Mel.: Freu' dich sehr, o —

Schreibe deine blut'gen Wunden

Mir, Herr, in das Herz hinein,

Daß sie mögen alle Stunden

Bei mir unvergessen sein.

Du bist doch mein schönstes Gut,

Da mein ganzes Herz ruht.

Laß mich hier zu deinen Füßen

Deiner Lieb' und Gunst genießen.

Paul Gerhardt, † 1676.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. **Gottfried Graf von Hochberg** (Dresden):

„Komm, Seele, Jesu Leiden“, Passions-Choral für Chor.

(d. 5. März 1919.)

Komm, Seele, Jesu Leiden soll meine Tröstung sein,

Daran will ich mich weiden, da senk' ich mich hinein.

Ich will sonst gar nichts wissen, als meinen Jesum Christ

Und lieber alles missen, als daß mein Herz ihn mißt.

Bitte wenden!

Ich will ja sonst nichts wissen, als, Herr, dein Kreuz und Pein;
Die Seele bleibt beflissen, in dir gelehrt zu sein,
Mein Herz wird angetrieben, in Jesu Gnad' und Gunst;
Dich, Jesu, herzlich lieben, ist meine beste Kunst.

Heinr. Elmenhorst, 1632—1704.

6. Zwei Sologesänge mit Orgel:

a) Hugo Wolf (1860—1903):

„Herr, was trägt der Boden hier?“, aus dem Spanischen
Liederbuch nach Heyse und Geibel.

Herr, was trägt der Boden hier,
Den du tränkst so bitterlich?
„Dornen, liebes Herz, für mich,
Und für dich der Blumen Zier.“
Ach, wo solche Bäche rinnen,
Wird ein Garten da gedeih'n?

„Ja, und wisse! Kränzelein,
Gar verschiedene, flücht man drinnen!“
O mein Herr, zu wessen Zier
Windet man die Kränze? Sprich
„Die von Dornen sind für mich,
Die von Blumen reich' ich dir.“

b) Max Reger (1873—1914):

„Klage vor Gottes Leiden“, Lied für eine Singstimme
mit Orgel.

Aus Werk 137.

O Ursprung aller Brunnen, wie willst du so gar versiegen?
Trost aller Herzen, wie bist du so geschwiegen?
Blume aller Schöne, wie bist du so gar verblichen?
Licht aller der Welt, wie bist du gar so dunkel worden?
Ewiges Leben, bist du gestorben?

14. Jahrhundert, a. d. Niederdeutschen. Dichter unbekannt.

7. Reinhold Succo (1837—1897):

„Lasset uns mit Jesu ziehen!“ Motette für 8 stimmigen Chor.
Werk 9, Nr. 1.

Lasset uns mit Jesu ziehen und mit ihm sterben!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Fräulein Thea Neumann (Mezzosopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: „Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn“
von Heinr. v. Herzogenberg.